

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1985

Ausgegeben am 24. Oktober 1985

193. Stück

432. Verordnung: Ausgabe von Scheidemünzen zu 500 Schilling „500 Jahr-Feier der Heiligsprechung des Markgrafen Leopold III.“
433. Verordnung: Änderung der Kraftfahrzeuggesetz-Durchführungsverordnung 1967 (19. Novelle zur KDV 1967)
434. Verordnung: Untersagung der Ausfuhr von Kriegsmaterial sowie von zivilen Waffen und ziviler Munition in die Republik Südafrika
435. Verordnung: Änderung der Verordnung zur Durchführung des Abgabenverwaltungsorganisationsgesetzes
436. Verordnung: Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 37 Kremser Straße im Bereich der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

432. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 26. September 1985 über die Ausgabe von Scheidemünzen zu 500 Schilling „500 Jahr-Feier der Heiligsprechung des Markgrafen Leopold III.“

Auf Grund des § 1 des Scheidemünzengesetzes 1963, BGBl. Nr. 178, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 118/1980 wird verordnet:

§ 1. Ab 14. November 1985 werden Scheidemünzen zu 500 Schilling „500 Jahr-Feier der Heiligsprechung des Markgrafen Leopold III.“ ausgegeben.

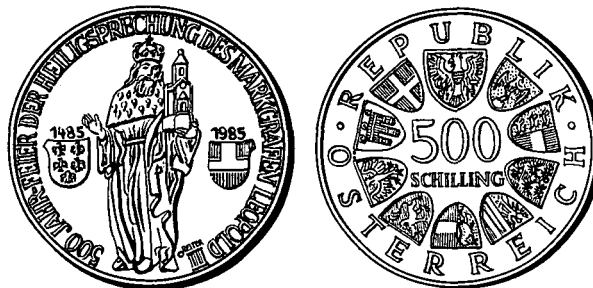
§ 2. Die Münzen sind aus einer Legierung von 925 Tausendteilen Silber und 75 Tausendteilen Kupfer herzustellen. Ihr Durchmesser hat 37 mm, ihr Raughgewicht 24 g und ihr Feingewicht 22,2 g Feinsilber zu betragen. Abweichungen dürfen im Feingehalt $\frac{1}{1000}$ und im Raughgewicht $\frac{1}{1000}$ nicht übersteigen.

§ 3. Für die äußere Gestalt der Münze sind die Abbildung und folgende Bestimmungen maßgebend:

(1) Die eine Seite hat den Markgrafen Leopold III. mit der Klosterneuburger Kirche in der linken Hand, den Wappenschild von Niederösterreich, darüber die Jahreszahl „1485“, und das Wappen von Klosterneuburg, darüber die Jahreszahl „1985“, sowie die Umschrift „500 JAHR-FEIER DER HEILIGSPRECHUNG DES MARKGRAFEN LEOPOLD III.“ zu zeigen.

(2) Die andere Seite hat in der Mitte die Zahl „500“, darunter das Wort „SCHILLING“, ferner in kreisförmiger Reihung das Bundeswappen und die Wappen der neun Bundesländer sowie die Umschrift „REPUBLIK ÖSTERREICH“ zu tragen.

(3) Beide Seiten sind mit einer erhöhten Randleiste zu umrahmen. Der Rand der Münze ist glatt zu gestalten und hat die vertiefte Inschrift „FUENFHUNDERTSCHILLING“ aufzuweisen.



F U E N F H U N D E R T S C H I L L I N G

Vranitzky

433. Verordnung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr vom 3. Oktober 1985, mit der die Kraftfahrgesetz-Durchführungsverordnung 1967 geändert wird (19. Novelle zur KDV 1967)

Auf Grund des Kraftfahrgesetzes 1967, BGBl. Nr. 267, wird verordnet:

Artikel I

Die Kraftfahrgesetz-Durchführungsverordnung 1967, BGBl. Nr. 399, zuletzt geändert mit der Verordnung BGBl. Nr. 395/1985, wird wie folgt geändert:

Im § 4 Abs. 5 Z 2 lit. c treten an die Stelle der Worte „vom 1. November bis zum 30. April des folgenden Jahres“ die Worte „vom 15. November 1985 bis zum 6. April 1986“.

Artikel II

Art. I tritt mit dem Ablauf des 30. April 1986 außer Kraft.

Lacina

434. Verordnung der Bundesregierung vom 8. Oktober 1985 über die Untersagung der Ausfuhr von Kriegsmaterial sowie von zivilen Waffen und ziviler Munition in die Republik Südafrika

Auf Grund des § 4 des Bundesgesetzes vom 18. Oktober 1977, BGBl. Nr. 540, über die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kriegsmaterial in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 358/1982 wird nach Anhörung des Rates für Auswärtige Angelegenheiten verordnet:

§ 1. Die Ausfuhr von Kriegsmaterial sowie von zivilen Waffen und ziviler Munition in die Republik Südafrika wird untersagt.

§ 2. Zivile Waffen und zivile Munition im Sinne dieser Verordnung sind Waffen und Munition im Sinne der §§ 1 und 4 des Waffengesetzes 1967, BGBl. Nr. 121, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 75/1980, ausgenommen Kriegsmaterial im Sinne des § 4 a des Waffengesetzes 1967.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit 1. November 1985 in Kraft.

Sinowatz
Fröhlich-Sandner
Frischenschlager
Moritz

Steger
Steyrer
Haiden
Lacina

Übleis
Blecha
Dallinger
Fischer

435. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 10. Oktober 1985, mit der die Verordnung zur Durchführung des Abgabenverwaltungsorganisationsgesetzes geändert wird

Auf Grund des § 14 Abs. 6 des Abgabenverwaltungsorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 18/1975, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 337/1981, 570/1981 und 115/1984 wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 11. Dezember 1979, BGBl. Nr. 509, zur Durchführung des Abgabenverwaltungsorganisationsgesetzes in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 532/1980, 131/1981, 418/1981, 210/1982, 271/1983, 529/1983 und 30/1985 wird wie folgt geändert:

1. Im § 2 Abs. 1 lit. a wird nach dem Wort „Heiligenkreuz“ anstelle des Strichpunktes ein Beistrich gesetzt und angefügt: „Deutschkreuz;“.

2. Im § 2 Abs. 2 lit. a wird nach dem Wort „Grametten“ anstelle des Strichpunktes ein Beistrich gesetzt und angefügt: „Deutschkreuz;“.

3. Im Abschnitt B der Anlage zu § 5 wird in der Spalte 1 „Schärding“ durch „Suben“ ersetzt.

Artikel II

Die Verordnung tritt mit 1. November 1985 in Kraft.

Vranitzky

436. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 11. Oktober 1985 betreffend die Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 37 Kremser Straße im Bereich der Stadtgemeinde Zwettl—Niederösterreich

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 63/1983 wird verordnet:

Der Straßenteil der B 37 Kremser Straße von km 49,716 bis km 50,127 wird, soweit er durch die Umlegung auf den bereits fertiggestellten undverkehrsübergebenen — mit Verordnung vom 20. März 1981, BGBl. Nr. 178, bestimmten — Abschnitt „Zwettl—Weinberg“ für den Durchzugsverkehr entbehrlich wurde, als Bundesstraße aufgelassen.

Übleis